Zeitschrift: Frauenbestrebungen

Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)

Band: - (1919)

Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frauen, orientiert Euch!

Der Zentralvorstand des schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht hat die Zürcher Frauenzentrale ersucht, ein Depot empfehlenswerter Stimmrechtsbroschüren anzulegen, damit jungen Stimmrechts-Referentinnen Gelegenheit geboten sei, an einem Orte das gesammelte, zur Ausarbeitung von Vorträgen beste Material zu beziehen. An sie geht unsere Aufforderung: "Lest unsere guten Broschüren! Ihr könnt euch da bei Zusammenstellung eines Referates manchen Wink holen." Aber auch alle anderen Mitglieder der Sektionen und alle diejenigen, die auch heute noch, trotz den Forderungen unserer Zeit, der Stimmrechtsfrage ferner stehen, alle sie möchten wir bitten: "Verschafft euch die Broschüren und verbreitet sie nach Kräften!"

Im Sekretariat der Zürcher Frauenzentrale, Talstrasse 18, Zürich 1, sind folgende Schriften zu beziehen: **David,** "Frauenbewegung und Frauenstimmrecht", zu Fr. 2.—

Flühmann, "Frauenstimmrecht" (geschichtliche Entwicklung), zu Fr. 1.—.

Graf, "Die Frau und das öffentliche Leben", 40 Rp. "Jahrbuch der Schweizerfrauen", Band I (1915) Fr. 3.—

Band II und III (1916, 1917) Fr. 3.50. Band IV (1918) Fr. 5.50.

Rothen, "Frauenstimmrecht", 20 Rp. Sträuli, "Ueber Frauenstimmrecht", 20 Rp.

Aus den Vereinen.

Herisau. Die "Grütlianerfrauengruppe", eine Frauensektion der Grütlianer, hat nach Anhören eines Vortrages von Frl. B. Bünzli, St. Gallen, über Frauenstimmrecht, ein Initiativkomitee zur Propaganda für das Frauenstimmrecht gegründet.

Kleine Mitteilungen.

England. Das Oberhaus — wohl die konservativste politische Organisation — hat beschlossen, auch Frauen in seine Reihen aufzunehmen. Was wohl Herr Nationalrat Bopp dazu sagt?

Italien. Die Sympathie mit dem Frauenstimmrecht wurde in der Kammer neuerdings betont anlässlich der Wahlgesetzreform. Es blieb bei der Sympathie-Bezeugung, denn aus Staatsgründen (?) müsse diese Sache als separates Problem behandelt werden.

Bücherschau.

Wohin gehen wir?

Von C. A. Bietenholz (Preis Fr. -. 60, 20 Seiten, im Selbstverlag). Der Verfasser des Aufsatzes "Die Wäsche des grossen Tischtuches" in dieser Nummer der "Frauenbestrebungen" bringt in der vorliegenden kleinen Schrift "Gedanken über wirtschaftlichen Ausgleich und über eine neue Gesellschaftsordnung", die mancher Leserin gewiss eine willkommene Aufklärung bringen wird über lie Art und Weise, wie sich der Verfasser die "grosse Reinigung des Tischtuches" denkt. Er sieht die Möglichkeit einer Ueberführung der heutigen Privatwirtschaft in eine Gemeinwirtschaft in der Acnderung des Erbrechtes. Durch Anheimfallen sämtlicher Güter au den Staat nach dem Tode des Besitzers soll die Allgemeinheit nach und nach Eigentümerin aller Produktionsmittel werden, die sie dann wiederum auf Lebenszeit an die einzelnen verpachtet. Neben der Verstaatlichung soll so also der Privatinitiative möglichst viel Betätigung und Spielraum zugebilligt werden, wozu die Broschüre teils selbst Vorschläge und Richtlinien zur Ausführung erwähnt, teils solche noch einer weiteren Ausarbeitung überlässt. Vor allen Dingen wird man wohl gewisse Ergänzungen zu diesen Reformen, die vom Verfasser nur gestreift werden, stärker hervorheben müssen, soweit es sich darum handeln muss, als Gegengewicht gegen diese Umgestaltung von oben die neue Gesellschaft von unten her genossenschaftlich aufzubauen, damit nicht bei dem gedachten Gleichgewicht zwischen Staat und Privatunternehmen sofort das Schwergewicht auf die eine oder die andere Seite gleite, was beides eine grosse Gefahr, ein Zurücksinken in die alte Gesellschaft bedeuten würde. Mag man vom politischen wie wirtschaftlichen Standpunkt manche Einwände gegen die Vorschläge dieser Schrift zu machen haben, so scheint mir ihr Wert in erster Linie nicht darin zu liegen, dass sie fertige Wege vorzeigt, sondern dass sie über gut gemeinte Reden, wie wir sie nach dem Generalstreik ja viel gelesen und gehört haben, hinausführt und dem Bürgertum die Möglichkeit bietet, sich ernsthaft mit solchen Vorschlägen auseinanderzusetzen, durch sie zu Taten weitergeführt zu werden, ehe es einmal zu spät ist. Dass es einmal zu spät sein könnte, diese grosse und dringende Sorge steht treibend hinter diesen, nach den Streiktagen niedergeschriebenen Gedanken. Beseelt aber sind sie von einem starken und frohen Glauben, ohne den alle Bemühungen auf eine wahrhaft neue Gesellschaft Stückwerk bleiben müssen, einen Glauben, der ein "Sichhineinstellen in die Kraft Gottes" ist, von der letztlich alle Erneuerung unseres menschlichen Zusammenlebens ausgehen muss, ein Glauben, dem das Wort "Ihr sollt vollkommen sein" Verheissung des Reiches Gottes und zugleich auch Befehl ist, an seine Verwirklichung zu gehen. So ist das Schriftchen ein Weckruf und Sammelruf -, möge er von vielen gehört und befolgt werden. D. S.

Töchterpensionat und Bijouterie sind irrtümlich in letzter Nummer nicht aufgenommen worden.

TÖCHTERPENSIONAT DEDIE-JUILLERAT

La Combe, Bolle, Genfersee.

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Familienleben. Landaufenthalt. Reichliche und gesunde Nahrung. Prospekte und Referenzen zur Verfügung.



E. Kofmehl - Steiger, Zürich

z. "Rheingold", Bahnhofstrasse 61
Eig. Fabrikation feiner Juwelen.
Klein- und Gross-Silberwaren.
Gold. Medaille Schweiz. L.-A. Bern 1914.
Uhren aller bessern Marken.



Unsere werten Abonnenten, die Adressänderungen anzugeben haben, werden freundlich gebeten, zur Erleichterung der Kontrolle die alte Adresse jeweils auch zu nennen.

Die Expedition der "Frauenbestrebungen"



Gewiss am vorteilhaftesten

kaufen Sie gestrickte Damenbinden, beliebte Marke "Sana", die besten, weil leicht waschbar, solid gearbeitet und sehr angenehm, per Stück nur Fr. —.95,1.25 u. 1.45 (diskreter Versand) durch Sanitätsgeschäft Wallisellen. Nr. 40



(O. F. 12565 Z.)